

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-208/25-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Umwelttoxikologie, ist ab dem nächstmöglichen Termin, die auf 3 Jahre befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (65 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Sie haben die Möglichkeit im Rahmen einer Dissertation in einem neuen Forschungsprojekt zu einer der hochrelevanten Fragestellungen unserer Zeit mitzuwirken. Im Rahmen des Projektes „Verallgemeinerungsfähige Lösungen für ein nachhaltiges Wassermanagement für Gesundheitseinrichtungen“ beschäftigen wir uns in einem inter-disziplinären Projektkonsortium mit der Bearbeitung ökotoxikologischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Entfernung von Arzneimittelrückständen aus Krankenhausabwässern.

Arbeitsaufgaben:

- Mitwirkung an einem Projekt zum Nachweis und zur Entfernung von Arzneimittelrückständen und Antibiotika-resistenten Keimen aus dem Abwassersystem
- Durchführung von Literaturrecherchen zu Modellsystemen und Wirkungsmechanismen
- Charakterisierung unterschiedlicher toxikologischer Modelle hinsichtlich ihrer Eignung zur Untersuchung ökotoxikologisch relevanter Effekte von Arzneimittelrückständen und ihren Abbauprodukten nach der Abwasserbehandlung
- Durchführung von Toxizitätstests und Untersuchungen zu weiteren Endpunkten der Wirkung von Arzneimittelrückständen und ihren Abbauprodukten
- Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Erstellung von Berichten und Publikationen aus den Ergebnissen
- Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung ist gegeben

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom/ Master) der Naturwissenschaften (Biochemie, Lebensmittelchemie oder Ernährungswissenschaften)
- Kenntnisse im Umgang mit Kulturen von Humanzellen, sowie mit *C. elegans*, Hefen, Bakterien wünschenswert
- Kenntnisse im Bereich Humantoxikologie oder Ökotoxikologie wünschenswert



- Kenntnisse zu molekularbiologischen Techniken wünschenswert
- Verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache (C1-Niveau)

Wir bieten:

- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember
- Angebote zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sowie vielfältige Angebote im Hochschulsport

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszuspruch.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Felix Glahn, Tel.: 0345 557-4026, E-Mail: felix.glahn@uk-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-208/25-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 30.09.2025 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Herrn Dr. Felix Glahn, Institut für Umwelttoxikologie, 06097 Halle (Saale) oder per E-Mail an: felix.glahn@uk-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

